

Merkblatt „Zitierfähigkeit“

(in Anlehnung an www.wissenschaftliches-arbeiten.org)

Zu den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens gehört es, dass die in einer Seminararbeit gemachten Aussagen für jede*n nachprüfbar sind. Deshalb werden die Gedanken anderer – egal ob sie als direkte und indirekte Zitate in die Hausarbeit einfließen – durch die Angabe einer Belegstelle kenntlich gemacht. Aber: Nicht jeder Text, egal ob er gedruckt (z. B. als Buch, Lexikon-Artikel oder Zeitschriften-Artikel) oder lediglich online im Internet abrufbar ist, eignet sich auch als Beleg in einer wissenschaftlichen Hausarbeit.

Grundsätzlich zitierfähig sind alle wissenschaftlichen Texte, die z. B. in der Universitätsbibliothek oder Fachbereichsbibliothek vorgehalten werden. Dazu gehören unter anderem: Monographien, Handbücher, Aufsätze aus wissenschaftlichen Zeitschriften bzw. Sammelbänden und Artikel aus Fach-Lexika.

Was ist nicht zitierfähig? Generell gilt: Die Argumentation in einer Hausarbeit darf nicht auf Zitaten aus Texten beruhen, deren Autor*in nicht genannt wird. Diese betrifft auch viele Lexika, z. B. große Standard-Lexika oder bei Studienanfänger*innen noch aus der Schulzeit erhaltene Schüler-Lexika. Im Gegensatz zu den vorher genannten Lexika werden bei wissenschaftlichen Lexika höhere Ansprüche an die einzelnen Artikel und an die Kenntnisse des jeweiligen Autors/der jeweiligen Autorin gestellt. So werden die Artikel nicht von einem Redakteur/einer Redakteurin des Verlags sondern von anerkannten Wissenschaftler*innen verfasst und von anderen Wissenschaftler*innen vor dem Druck überprüft. Im Allgemeinen nicht zitierfähig sind auch Aufsätze oder Meldungen in Publikumszeitschriften und Zeitungen – es sei denn, die dort veröffentlichten Texte werden als Quelle genutzt (z. B. in einer Hausarbeit über die Darstellung des Widerstands gegen das nationalsozialistische Regime in den deutschen Zeitungen der Jahre 1939 bis 1945).

Die Zitierfähigkeit der Wikipedia und anderer Internetseiten

Die Wikipedia ist ein Online-Lexikon, in dem jeder Nutzer/jede Nutzerin einen Artikel erstellen oder an ihm mitarbeiten kann. Dies ist auf der einen Seite ein Vorteil (z. B. bei der Aktualität von Artikeln), andererseits ein Nachteil, da die fachliche Qualifikation und die Identität der Autor*innen nicht sichergestellt werden kann. Auch wenn viele Artikel der Wikipedia eine hohe Qualität aufweisen, kann die Wikipedia aufgrund der genannten Argumente nicht als zitierfähige Quelle angesehen werden – es sei denn, es geht in der Hausarbeit um die Wikipedia

selbst. Es steht aber jedem frei, die Wikipedia aufgrund der einfachen und schnellen Zugänglichkeit für den Ersteinstieg in ein Thema zu nutzen und sich über die bei vielen Artikeln angegebene Literatur weiter in das Thema der Hausarbeit zu vertiefen. Auch wenn es auf die Wikipedia nicht zutrifft – andere im Internet veröffentlichte Texte können durchaus zitierfähig sein. Für Studienanfänger*innen empfiehlt es sich aber grundsätzlich, möglichst wenig aus im Internet veröffentlichten Texten zu zitieren, da die Qualität der Texte nicht immer sichergestellt ist und von Studienanfänger*innen auch nicht unbedingt beurteilt werden kann. Ausgenommen sind in jedem Fall wissenschaftliche Zeitschriften, die aus finanziellen Gründen ausschließlich im Internet publiziert werden.

Zitierregel für Internet-Seiten

Wer in seiner Hausarbeit einen Artikel, eine Rezension oder eine Quelle, die auf einer Internet-Seite veröffentlicht worden ist, zitieren möchte, kann dies grundsätzlich genau so tun, als wenn das Dokument in gedruckter Form veröffentlicht wurde. Daher ist in der Quellenangabe von im Internet abrufbaren Texten auf jeden Fall das Datum des letzten Aufrufs der Seite anzuführen. Texte, die sowohl in gedruckter Form (Monographie, Zeitschrift, Sammelband) als auch im Internet vorliegen, sollten stets aus der gedruckt vorliegenden Fassung zitiert werden. Wichtig: Auch im Internet veröffentlichte Texte müssen zitierfähig sein.